Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 42.)

№ 42. Ausgegeben Danzig, den 15. Oktober 1898.

Polizeiliche Angelegenheiten.

4574 Um Mittheilung des Aufenthaltsorts des Tischlergesellen Eduard Arcks, geboren am 28. Mai 1855 in Danzig, zu den Akten D 165/98 Nr. 352/98 wird ersucht.

Köslin, den 4. Oktober 1898.
Der Amtsanwalt.

Steckbriefe.

4575 Gegen den am 25. September 1881 zu Gr. Kommorsk geborenen Knecht Hermann Flachsmeyer aus Montau, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den diesseitigen Akten von der Verhaftung Nachricht zu geben. D 127/98.

Neuenburg, den 30. September 1898.
Königliches Amtsgericht

4576 Gegen den Schornsteinfeger Heinrich Kalweit von hier, geboren am 17. Oktober 1861 in Neuenburg, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts hier vom 1. September 1898 erkannte Gefängnißstrafe von zwei Monaten und einer Woche vollstreckt werden.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß zur Verbüßung abzuliefern. D 224/98.

Marienwerder, den 20. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4577 Gegen den Uhrmacher Martin Muszynski aus Rynarzewo, früher in Lemberg aufhaltsam gewesen, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Königlichen Schöffengerichts zu Strasburg Westpr. vom 7. Dezember 1897 erkannte Haftstrafe von zehn Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern, auch hierher zu den Akten E 105/97 Nachricht zu geben.

Strasburg Westpr., den 25. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4578 Der Korrigende, Steinsetzer Franz Süß ist am 5. Oktober 1898, Morgens, von der Außenarbeitsstelle Wichorsee bei Kl. Czyste entwichen.

Es wird um Festnahme und Zurücklieferung des Entwichenen ersucht.

Personalbeschreibung: Geburtsort Pr. Eylau, Geburtstag; 18. Juli 1854, Größe 1,77 m, Haare hellblond, Stirn niedrig, Augenbrauen hellblond, Augen blau, Bart rasirt, Zähne vollzählig, Kinn oval, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt stark, Sprache deutsch.

Bekleidung: Anstaltsanzug von Englischleder gestempelt P. B. A.

Konitz, den 5. Oktober 1898.
Der Direktor
der Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt.
Grofebert

4579 Gegen den Korbmachergesellen Carl Jonas aus Elbing, jetzt unbekannten Aufenthalts, geboren am 1. März 1864 zu Spitzhut Kreis Memel, Sohn des Christian Jonas und der Justine geb. Recker, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen vorsätzlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hiervon zu den hiesigen Akten 5 D 481/98 Mittheilung zu machen.

Elbing, den 24 September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4580 Gegen den Arbeiter Stanislaus Taczkowski in Podgorz geboren den 10. März 1844 in Biskupitz, katholisch, verwittwet, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Thorn vom 12. Februar 1898 erkannte Gefängnißstrafe von einem Tage vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, welches um Strafvollstreckung und Nachricht zu D 57/98 ersucht wird.

Thorn, den 3. Oktober 1898.
Königliches Amtsgericht.

4581 Der Hilfshoboist Max Harzer diesseitiger 1. Kompagnie ist am 1. d. Mts. beim Wechseln von Geld (60 Mark in Gold) verschwunden, ohne bis jetzt zu seinem Truppentheil wieder zurückzukehren und macht sich deshalb der Fahnenflucht dringend verdächtig.

Alle Militär- und Civilbehörden werden ersucht, auf den p. Harzer zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und an die nächste Militärbehörde abzuliefern.

Signalement des Hilfshoboisten Max Harzer der 1. Kompagnie Grenadier-Regiments König Friedrich I. (4. Ostpr.) Nr. 5: Familiennamen Harzer, Vorname Max, Geburtsort Herzberg (Elster), Kreis Schweinitz, Religion evangelisch, Alter 20 Jahre 1 Monat, Größe 1,71 m, Haar blond, Augen blau, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesichtsbildung rund, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt mittel, Sprache deutsch.

Bekleidet war derselbe mit: 1 Extramütze, 1 Tuchrock IV. Garnitur, 1 Tuchhose IV. Garnitur, 1 Halsbinde IV. Garnitur, 1 Säbelkoppel mit Schloß, 1 Seitengewehr M/71 Nr. S 1.

Danzig, den 8. Oktober 1898.

Kommando des I. Bataillons Gren. Rgts. König Friedrich I (4. Ostpr.) Nr 5.

4582 Gegen den Arbeiter Johann Böhm aus Jungfer, Kreis Elbing, geboren am 4. Januar 1870 daselbst, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen versuchten Mordes verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten 2 J 692/98 Nachricht zu geben.

Elbing, den 30. September 1898.

Der Erste Staaatsawalt.

4583 Der Reservist Karl Louis Gustav Tieck, von Profession Feilenhauer, geboren am 24. Juli 1872 zu Königsberg, gedient vom 5. November 1892 bis 14. September 1894 beim Infanterie-Regiment 128 entzieht sich der militärischen Kontrolle und dadurch einer gegen ihn schwebenden gerichtlichen Untersuchung.

Die Polizei-Behörden und Herren Gendarme werden ersucht, nach dem p. Tieck Ermittelungen anzustellen, ihn im Betretungsfalle zu verhaften, der nächsten Militärbehörde (Bezirks-Kommando bezw. Meldeamt) zuzuführen und eine entsprechende Nachricht hierher gelangen zu lassen.

Königsberg i. Pr., den 8. Oktober 1898.

Das Gericht des Bezirks-Kommandos Königsberg.

4584 Gegen die Wehrpflichtigen:

1. August Groeger, geboren am 30. August 1874 in Elbing,
2. Maurerpolier Johann Adolf Kaiser, geboren am 18. Juli 1874 zu Warschau in Rußland,
3. Johann David Barnes, geboren am 4. Dezember 1875 in Elbing,
4. Gustav Christian Eichler, geboren am 5. Juli 1875 in Elbing,
5. Hans Heinrich Gansereit geboren am 19. Juli 1875 in Elbing,
6. Gustav Bruno Grübnau, geboren am 12 August 1875 in Elbing,
7. Albert George Janzen, geboren am 9. Dezember 1875 in Elbing,
8. Emil Rudolf Kaminski, geboren am 2. Februar 1875 in Elbing,
9. Karl Wilhelm Klawohn, geboren am 16. Dezember 1875 in Elbing,
10. Johannes Felix August Leschinski, geboren am 18. August 1875 in Elbing,
11. Franz Friedrich Leopold Lange, geboren am 14. September 1875 in Elbing,
12. Georg Ferdinand Schwanitz, geboren am 24. Februar 1875 in Elbing,
13. Johann Jakob Siemund, geboren am 23. März 1875 in Elbing,
14. Gustav Schroeter, geboren am 8. Juli 1875 in Elbing,
15. Otto Stegmann, geboren am 28. Oktober 1875 in Elbing,

welche flüchtig sind, oder sich verborgen halten, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Elbing vom 18. August 1898 erkannte Geldstrafe von je 160 Mark beigetrieben, im Unvermögensfalle aber eine Gefängnißstrafe von je 32 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselben im Betretungsfalle dem nächsten Amtsgericht behufs Beitreibung der Geldstrafe eventl. Vollstreckung der substituirten Freiheitsstrafe zuzuführen und hiervon zu den Akten 4 M 21/98 Mittheilung zu machen.

Elbing, den 4. Oktober 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4585 Gegen den Versicherungsagenten und Schneider Franz Klischis, früher in Memel, jetzt unbekannten Aufenthalts, geboren am 22. November 1877 in Juse, Kreis Niederung, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten 2 J 888/98 Nachricht zu geben.

Memel, den 7. Oktober 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4586 Gegen die nachbenannten Personen:

1. Josef Treder, zuletzt aufhaltsam in Choyten, geboren am 27. November 1872 zu Choyten,
2. Carl August Schubert, zuletzt aufhaltsam in Brodsende, geboren am 8. September 1874,
3. Carl Braun, zuletzt aufhaltsam in Kl. Brodsende, geboren am 3. Juni 1874 zu Kl. Brodsende,
4. Johann Josef Hillmeister, zuletzt aufhaltsam in Willenberg, geboren in Braunswalde am 21. Juni 1874,
5. Johann Dobrowolski, zuletzt aufhaltsam in Posilge, geboren 8. März 1874 in Posilge,
6. Franz Jonas, zuletzt aufhaltsam in Posilge, geboren in Posilge am 12. Oktober 1874,
7. Ferdinand Schlentner, zuletzt aufhaltsam in Tiefensee, geboren am 16. Februar 1874 zu Tiefensee,
8. Bernhard Dombrowski, zuletzt aufhaltsam in Gr. Waplitz, geboren in Ankemit am 8. Oktober 1875,

9. Gottfried Boehnke, zuletzt aufhaltsam in Klein Brodsende, geboren in Kl. Brodsende am 21. September 1875,
10. Friedrich Schulz, zuletzt aufhaltsam in Brusch, geboren in Brusch am 18. Januar 1875,
11. Franz Dobrowolski, zuletzt aufhaltsam in Budisch geboren daselbst am 14. Dezember 1875,
12. Franz Martin Wittkowski, zuletzt aufhaltsam in Budisch geboren am 11. November 1875 daselbst,
13. Gustav Adolf Schulz, zuletzt aufhaltsam in Christburg, geboren daselbst am 10. August 1875,
14. Hermann Doehring, zuletzt aufhaltsam in Lichtfelde, geboren daselbst am 9. Mai 1875,
15. Franz Piering, zuletzt aufhaltsam in Lichtfelde, geboren daselbst am 10. Oktober 1875,
16. Anton Kinder, zuletzt aufhaltsam in Dorf Neuhof, geboren daselbst am 31. März 1875,
17. Michael Kamowski, zuletzt aufhaltsam in Vorwerk Neuhof (jetzt Neuburg), geboren daselbst am 29. September 1875,
18. Johann Miehlke, zuletzt aufhaltsam in Posilge, geboren daselbst am 25. Oktober 1875,
19. Peter Krüger, zuletzt aufhaltsam in Gr. Waplitz, geboren in Gr. Ramsen am 31. Juli 1875,
20. Bernhard Hoffmann, zuletzt aufhaltsam in Gr. Stanau, geboren daselbst am 28. Februar 1875,

welche flüchtig sind, oder sich verborgen halten, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Elbing vom 18 August 1898 erkannte Geldstrafe von je Einhundertundsechszig Mark beigetrieben, im Unvermögensfalle aber eine Gefängnißstrafe von je 32 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselben festzunehmen und dem nächsten Gericht zur Strafvollstreckung zuzuführen, auch hierher zu den Akten 3 M 7/98 Nachricht zu geben.

Elbing, den 4. Oktober 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4587 Gegen den Arbeiter August Paeslack, geboren am 15. November 1857 zu Dorf Schwadtken, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten J 1581/88 schleunigst Nachricht zu geben.

Bartenstein, den 8. Oktober 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4588 Gegen die Wehrpflichtigen:

1. Rudolf Paul Senkbeil, geboren am 28. November 1875 zu Riesenburg.
2. Ernst Boehmfeld, geboren am 29. April 1875 in Riesenwalde,

welche flüchtig sind, oder sich verborgen halten, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Elbing vom 18. August 1898 erkannte Geldstrafe von je 160 Mark beigetrieben, im Unvermögensfalle aber eine Gefängnißstrafe von je 32 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften, dem nächsten Amtsgericht behufs Beitreibung der Geldstrafe eventl. Vollstreckung der substituirten Freiheitsstrafe zuzuführen und hiervon zu den Akten 4 M 23/98 Mittheilung zu machen.

Elbing, den 7. Oktober 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4589 Gegen den Schulknaben Robert Grell, früher in Königsberg, geboren am 6. Mai 1885 zu Laptau, Kreis Fischhausen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. Aktenzeichen 1 L 64/98.

Königsberg, den 6. Oktober 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erneuerungen.

4590 Der hinter den Arbeiter Ferdinand Kuschel aus Oberhütte unter dem 23. Oktober 1897 in Stück 45 Nr. 4668 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Marienburg, den 3. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4591 Der hinter den Arbeiter Friedrich Dombrowski aus Eichwalde unterm 26. Oktober 1897 erlassene und in Stück 45 Nr. 4679 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Marienburg, den 3. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4592 Der hinter dem Knecht Ernst Madgsick, zuletzt in Putzig wohnhaft, unter dem 7. Februar 1896 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Putzig, den 19. September 1898.

Königliches Amtsgericht 1.

4593 Der gegen den Arbeiter August Promehl aus Occalitz unterm 1. Mai 1885 diesseits erlassene, in Nr. 20 des Oeffentlichen Anzeigers pro 1885 aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Neustadt Westpr., den 30. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4594 Der hinter den Personen von 1 bis 52 mit Ausnahme der Fälle 1, 26, 50, 51, unter dem 17. April 1898 erlassene, in Nr. 18 pro 1897 diese Blattes aufgenommene Steckbrief Nr. 1747 wird erneuert.

Danzig, den 1. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht 13.

4595 Der im Anzeiger pro 1898 Stück 21 Seite 347 Nr. 2259 hinter dem Handlungsgehilfen Gustav Edelhoff aus Königsberg erlassene Steckbrief wird erneuert.

Königsberg, den 4. Oktober 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4596 Der im Anzeiger pro 1898 Stück 10 Seite 169 Nr. 970 hinter dem Arbeiter Friedrich Amsel erlassene Steckbrief wird erneuert.

Königsberg, den 4. Oktober 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4597 Der hinter den Wehrpflichtigen Johann Donaiski und Genossen, mit Ausschluß des zu 82 bezeichneten Michna, zu 39 bezeichneten Breiske und zu 30 bezeichneten Mazurowski unter dem 11. Dezember 1889 erlassene, in Nr. 2 pro 1890 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert

Danzig, den 1. Oktober 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4598 Der hinter dem Klempnergesellen Amandus Hahnert unter dem 21 Juni 1897 erlassene, in Stück 26 lauf. Nr. 2667 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Thorn, den 6. Oktober 1898.

Der Königliche Amtsanwalt.

4599 Der unterm 23. Februar 1898 hinter dem Arbeiter Julius Pirke aus Thorn erlassene in Nr. 11 Seite 187 unter Nr. 1079 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Thorn, den 3. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4600 Der hinter den Landbriefträger Gustav Adolf Butschkowski aus Berent unter dem 9. September 1893 erlassene, in Nr. 38 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 4. Oktober 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4601 Der hinter den Hausdiener Max August Wilhelm Klewer unter dem 14. Dezember 1894 erlassene, in Nr. 51 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 1. Oktober 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4602 Der hinter dem Restaurateur August Gottlieb Witt aus Königsberg im Anzeiger pro 1894, Stück 35, Seite 523, Nr. 3593 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Königsberg, den 4. Oktober 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4603 Der hinter die Wehrpflichtigen Carl Ludwig Balzereit und Genossen unter dem 22. September 1896 erlassene, in Nr. 40 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 7. Oktober 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4604 Der unterm 7. April 1896 hinter:

1. den Landwehrmann Johann Nagorski aus Pelplin,
2. den Landwehrmann Friedrich Wilhelm Witschonke aus Zeisgendorf,
3. den Reservist Franz Joseph Skummer aus Dirschau,
4. den Landwehrmann Johann Rumkewitz aus Dirschau.
5. den Landwehrmann Johann Möny aus Gerdin,
6. den Landwehrmann Carl Wilhelm August Mohaupt aus Gr.-Malsau,
7. den Landwehrmann Johann August Bielecki aus Dirschau,
8. den Landwehrmann Johann Domanski aus Rokittken,
9. den Reservist Franz Ronkowski aus Dirschau,
10. den Reservist Johann Zawatzki aus Zeisgendorf,
11. den Landwehrmann Michael Norek aus Dirschau,
12. den Landwehrmann Hermann August Mausolf aus Dirschau,
13. den Landwehrmann Felix Grabowski aus Dirschau,
14. den Landwehrmann Julian Nadolski aus Dirschau,
15. den Landwehrmann Boleslaus Zawirtowski aus Dirschau,
16. den Ersatzreservist Leo Friedrich Schubowski aus Klein Malsau,
17. den Ersatzreservist Ignatz Zawistowski aus Dirschau,
18. den Ersatzreservist Anton Jacob Woloszyck aus Liebenhof,
19. den Ersatzreservist Stanislaus Dulski aus Dirschau,

erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Dirschau, den 3. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4605 Der hinter dem Tischlergesellen Anton Werner aus Strasburg Westpr. unterm 8. Juni 1898 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Strasburg Westpr., den 29. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4606 Der unterm 30. März 1896 hinter der Kellnerin Ida Dreher, geboren am 13. August 1871 zu Neumark, zuletzt aufhaltsam in Sensburg, erlassene Steckbrief wird erneuert.

Osterode Ostpr., den 4. Oktober 1898.

Der Königliche Amtsanwalt.

4607 Der hinter die Wehrpflichtigen Carl Gustav Woluntarski und Johann Josef Stürmer unter dem 12. April 1887 erlassene, in Nr. 38 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 6. Oktober 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4608 Der hinter den Kaufmann Emil Otto Surkau unter dem 12. Juli 1894 erlassene, in Nr. 29 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 8. Oktober 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4609 Der hinter den Matrosen der Seewehr Albert Max Friedrich unter dem 11. Dezember 1896 erlassene, in Nr. 52 pro 1896 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief Nr. 6255 wird erneuert.

Danzig, den 1. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht 13.

4610 Der hinter den Wehrpflichtigen, Arbeiter Hermann Theodor Hochgräber unter dem 8. September 1894 erlassene, in Nr. 38 Seite 555 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 6. Oktober 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4611 Der hinter die Wehrpflichtigen Wedhorn und Genossen unter dem 24. Mai 1893 erlassene, in Nr. 24 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird, soweit er nicht bereits erledigt ist, erneuert. Erledigt ist derselbe bezüglich des:

1. Franz Albert Brandt, geboren am 16. Juli 1869 zu Schöneberg a. W.,
2. Martin Suckau, geboren am 28. August 1869 zu Neuteich,
3. Wilhelm Lewandowski, geboren am 19. Februar 1865 zu Colonie Heidelberg (Rußland),
4. Johann Schulz, geboren am 8. Dezember / 12. November 1865 zu Helenenfeld (Rußland),
5. Johann Rudolf Maßheimer, geboren am 8. November 1864 zu Marienburg,
6. Johann Jacob Schönhoff, geboren am 4. Oktober 1866 zu Neumünsterberg,
7. Paul Martin Medseck, geboren am 21. Februar 1869 zu Tiege,
8. Johann Gottlieb Ries, geboren am 24. Oktober 1869 zu Tiegenhagen,
9. Johann Jacob Schlag, geboren am 21. Mai 1869 zu Tiege,

Elbing, den 5. Oktober 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4612 Der hinter den Arbeiter Josef Wichert aus Pangritz Colonie unter dem 22. August cr. erlassene, in Nr. 36 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 8. Oktober 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4613 Der am 27. April 1897 hinter dem Müllergesellen Emil Dally und Schuhmacher Franz Kreft unter Nr. 1853 in Nr. 19 des Oeffentlichen Anzeigers erlassene Steckbrief wird erneuert.

Marienwerder, den 5. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4614 Der hinter die Wehrpflichtigen August Wilhelm Mertens und Genossen unter dem 12. Oktober 1896 erlassene, in Nr. 43 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 5. Oktober 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

4615 Der hinter den Wehrpflichtigen Ernst August Carl Siefert und Genossen unter dem 26. November 1892 erlassene, in Nr. 50 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 1. Oktober 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4616 Der in der Strafsache D 79/98 hinter den Angeklagten, Arbeiter Jacob Tobka aus Klonczen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Bütow, den 4. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4617 Der hinter den Apothekerlehrling Edgar Gesecus aus Königsberg unterm 30. August 1897 in Stück 37 Nr. 3746 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 5. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4618 Das offene Strafvollstreckungsersuchen hinter dem Steinsetzer Friedrich Rehbein vom 2. Juli 1898 in Stück 33 Nr. 3629 dieses Anzeigers ist erledigt.

Lauenburg i. Pom., den 3. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4619 Der gegen den Knecht Gustav Thiedemann unterm 26. August 1898 wegen Hausfriedensbruchs erlassene Steckbrief ist erledigt.

Pr. Holland, den 4. Oktober 1898.

Der Amtsanwalt.

4620 Der hinter dem Maurerlehrling, Arbeiter Paul Gurski aus Dirschau unter dem 6. September 1898 erlassene, in Nr. 37 laufende Nr. 4050 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Konitz, den 5. Oktober 1898.

Der Amtsanwalt.

4621 Der hinter dem Arbeiter Paul Klemp unter dem 27. März 1897 erlassene, in Nr. 14 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Konitz, den 7. Oktober 1898.

Der Amtsanwalt.

4622 Der unterm 17. Juli 1898 wider den Dragoner Johann Ferdinand Grundmann der 3 Esk. erlassene Steckbrief findet durch Rückkehr des Genannten seine Erledigung.

Metz, den 6. Oktober 1898.

1. Hannov. Drag.-Regt. Nr. 9.

4623 Der hinter den Matrosen Littkemann erlassene, in Stück 51 des Oeffentlichen Anzeigers für 1896 unter Nr. 6142 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Wilhelmshaven, den 7. Oktober 1898.

Kommando der 1. Abtheilung II. Matrosendivision.

4624 Der hinter dem angeblichen Buhnengehilfen Eduard Brüske unter dem 30. August 1898 erlassene, in Nr. 37 Seite 598 unter Nr. 4046 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Thorn, den 6. Oktober 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4625 Der hinter den Knecht, Blechgeschirrhändler und Mäusefänger Paul Maijak, zuletzt in Bresno, Kreis Pr. Stargard aufhaltsam, unter dem 16. Dezember 1893 erlassene, in Nr. 52 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 1. Oktober 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4626 Der hinter dem Dienstmädchen Marie Kiepert aus Gr. Lesewitz unterm 27. Juli 1898 erlassene, in Stück 33 Nr. 3623 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 6 Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht 5.

4627 Der hinter dem Fleischer und Schifferknecht Johann Wolski aus Zeisgendorf unter dem 21. November 1888 erlassene, in Nr. 48 dieses Blattes pro 1888 aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 6. Oktober 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4628 Der hinter dem Arbeiter Josef Zakrzewski aus Podgorz unter dem 7. Juni 1898 erlassene, in Nr. 25 Seite 412 unter Nr. 2744 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Thorn, den 6. Oktober 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4629 Der in der Strafsache wider Wedhorn und Genossen hinter den Wehrpflichtigen Johann Jacob Schlag, geboren am 21. Mai 1869 zu Tiege — Nr. 210 — unter dem 24. Mai 1893 erlassene, in Nr. 24 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 5. Oktober 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4630 Der hinter die Frau Louise Gortschinski geb. Schweikowski aus Schidlitz unter dem 20. Juli 1898 erlassene, in Nr. 31 Seite 520 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 8. Oktober 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsversteigerungen.

4631 Das im Grundbuche von IV. Damm Band 1 Blatt 16 auf den Namen

1. des Kaufmann Richard Zschäntzer,
2. der Erben der Kaufmannsfrau Jeanette Gasiorowski geborene Lipinski nämlich a) der Geschwister Aronsohn, Max Hirsch (Hermann), Martha verehel. Ritter, Therese verehel. Aron, Julius, Marie, b) der Geschwister Aronsohn, Arthur, Emma verehel. Leopold, Julius,
3. Hermann Gasiorowski,
4. Leib (Louis) Gasiorowski,
5. Isidor (Emil) Gasiorowski,
6. Regina Gasiorowski verehel. Friede,
7. Siegfried Gasiorowski IV. Damm 1,

belegene Grundstück, soll auf Antrag des Kaufmann Hermann Gasiorowski, vertreten durch Rechtsanwalt Behrendt, zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern am **5. Dezember 1898,** Vormittags 10 1/2 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer 42, zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 1,63 ar mit 2823 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen, können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 6. Dezember 1898, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Danzig, den 4. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht Abth. 11.

4632 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Niederstadt Blatt 259 auf den Namen der Maurergeselle und Eigenthümer Johann und Franziska geb. Wölk-Stier'schen Eheleute eingetragene, zu Danzig. Straußgasse Nr. 5 belegene Grundstück am **6. Dezember 1898,** Vormittags 10 1/2 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 6 ar 42 qm zur Grundsteuer, mit 7800 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen, können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 7. Dezember 1898, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 5. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

4633 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Dirschau Band 53 Blatt 3 Litt. B Nr. 180 Band 53 Blatt 15 Litt. B Nr. 192 Band 53 Blatt 16 Litt. B Nr. 193 auf den Namen der Tischlermeister August und Wilhelmine geborene Klomhus-Herrath'schen Eheleute zu Dirschau eingetragenen, in Dirschau belegenen Grundstücke Dirschau Litt. B Nr. 180, Litt. B Nr. 192 und Litt. B Nr. 193 am **5. Dezember 1898,** Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück Dirschau Litt. B Nr. 180 ist 1 ar 91 qm groß und mit 315 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer, das Grundstück Dirschau Litt. B Nr. 192 ist 3 ar 15 qm groß, das Grundstück Dirschau Litt. B Nr. 193 ist 2 ar 8 qm groß und mit 471 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt Auszüge aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abtheilung IV eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 5. Dezember 1898, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Dirschau, den 3. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

4634 Auf den Antrag des Nachlaßpflegers, Rentiers Friedrich Paulowski hier, werden die unbekannten Rechtsnachfolger der am 1. Juni 1897 hierselbst verstorbenen unverehelichten Marie Fischer aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermine den **28. März 1899**, Vormittmgs 11 Uhr, (Zimmer Nr 15), ihre Ansprüche und Rechte auf den etwa 1090 Mk. betragenden Nachlaß bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen auf den Nachlaß würden ausgeschlossen und der Nachlaß dem zu meldenden und legitimirenden Erben, in deren Ermangelung aber dem Fiskus würde verabfolgt werden, und der später sich meldende Erbe verpflichtet sein würde, alle Verfügungen des Erbschaftsbesitzers anzuerkennen, ohne von demselben Rechnungslegung oder Ersatz der Nutzungen fordern zu dürfen; derselbe müße sich vielmehr mit der Herausgabe des noch Vorhandenen begnügen.

Marienburg, den 2. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

4635 Der Wehrpflichtige Friedrich Grosshaus auch Grosskaus, geboren am 3. Juni 1875 zu Angerburg, zuletzt aufhaltsam in Hoch Stüblau, Kreis Pr. Stargard, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres, oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **22. November 1898,** Mittags 12 Uhr, vor die Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Herrn Landrath zu Angerburg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (II M 2 45/98).

Danzig, den 1. August 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4636 Der Wehrpflichtige George Max Engling, geboren am 6. Juni 1875 zu Dirschau, zuletzt wohnhaft gewesen in Marienburg, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres, oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **21. November 1898,** Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des Königlichen Landgerichts hierselbst, Zimmer Nr. 39, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrathsamte zu Dirschau über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 23. August 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4637 Der Wehrpflichtige Carl Ludwig Mocek, geboren am 2. Mai 1875 zu Bromberg, evangelisch, zuletzt in Danzig aufhaltsam, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres, oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen,

oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **22. November 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, 1 Treppe, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Herrn Civilvorsitzenden der Ersatz-Kommission der Stadt Bromberg zu Bromberg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (III M ¹ 43/98).

Danzig, den 16. August 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4638 Der Wehrpflichtige, Gelbgießer Carl Hermann Heinrich Wilhelm Weidemann, geboren am 8. Dezember 1874 zu Linden, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres, oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **17. Dezember 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, 1 Treppe, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Civilvorsitzenden der Königlichen Ersatz-Kommission des Stadtkreises zu Linden über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. (V M ¹ 82/98).

Danzig, den 13. September 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4639 Die Wehrpflichtigen:

1. Hermann Adolf Meyer, zuletzt aufhaltsam in Lienfietz,
2. Franz Eduard Wischnewski, zuletzt aufhaltsam in Rukoschin,
3. Franz August Engler, zuletzt aufhaltsam in Liniewken,
4. Johann Heinowski, zuletzt aufhaltsam in Liniewken,
5. Bernhard Drews, zuletzt aufhaltsam in Klonowken,
6. Johann Wilhelm Pleger, zuletzt aufhaltsam in Swaroschin.

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 No. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **22. November 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath zu Dirschau über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. II M ² 55/98.

Danzig, den 5. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4640 In Sachen der Frau Jenny Schroeder geb. Kennell in Danzig, Reitergasse Nr. 1 wohnhaft, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Syring in Danzig, gegen ihren Ehemann, den Kaufmann Theodor Schroeder, unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, ladet die Klägerin den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Hintergebäude, Zimmer Nr. 20, auf den **16 Dezember 1898**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird diese Ladung bekannt gemacht.

Danzig, den 26. September 1898.

Pessier,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

4641 Nachdem gegen den Zimmermannsgasten Rudolf Max Lange 1 der 5. Kompagnie I. Werft-Division, geboren am 7. Juli 1877 zu Danzig, welcher am 5. August 1898 von Bord S. M. S. „Mücke" in Neufahrwasser entwichen, der förmliche Desertionsprozeß eröffnet worden ist, wird derselbe hierdurch aufgefordert, zurückzukehren, spätestens sich aber in dem auf **Sonnabend, den 18. Februar 1899**, Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Marine-Gerichtslokal anberaumten Termine einzufinden, widrigenfalls er für einen Deserteur erklärt und gegen ihn auf eine Geldbuße von 150 bis 3000 Mark erkannt werden wird.

Kiel, den 6. Oktober 1898.

Kaiserliches Gericht der Marine-Station der Ostsee.

4642 Der Besitzer Johann Komorowski zu Morroschin, vertreten durch den Rechtsanwalt Perrin in Osterode Ostpr., hat das Aufgebot der im Grundbuche von Morroschin Blatt 3 in Abtheilung III unter Nr. 5 für die verwittwete Regierungsräthin Lievin Anna Maria geb. Schütze in Danzig eingetragenen Hypothekenpost von 450 Thalern, mit 5 % jährlich verzinslich, eingetragen auf Grund der Schuld- und Verpfändungsurkunde vom 15. November 1838 behufs Löschung der Post beantragt.

Die Anna Maria Lievin geb. Schütze, bezw. deren Rechtsnachfolger werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **9. Februar 1899**, Vormittags 9¼ Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 26, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die Hypothekenpost werden ausgeschlossen werden.

Pr. Stargard, den 1. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht 3.

4643 Die nachstehend benannten Personen:

1. Johann Josef Schimanski, geboren am 3. Juli 1875 in Czattkau als Sohn der Valentin und Anna geb. Straschewski-Schimanski'schen Eheleute, zuletzt in Güttland aufhaltsam gewesen, unbestraft,
2. Albert Ortmann, geboren am 21. Juni 1875 zu Dirschau als Sohn der Josef und Anna geb. Wisniewski-Ortmann'schen Eheleute, zuletzt in Stüblau aufhaltsam, unbestraft,
3. Bernhard Julius Stepke, geboren am 20. Oktober 1875 zu Dirschau als Sohn der Johann und Friederike geb. Redmann-Stepke'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam, unbestraft,
4. Theodor Gustav Kroenke, geboren am 27. August 1875 zu Mittel-Golmkau als Sohn der Friedrich und Caroline geb. Mai-Kroenke'schen Eheleute, zuletzt in Mittel-Golmkau aufhaltsam gewesen, unbestraft,
5. Johann Andreas Bilang, geboren am 6. Januar 1875 zu Güttland als Sohn der Johann Andreas und Anna geb. Krause-Bilang'schen Eheleute, zuletzt in Güttland aufhaltsam gewesen, unbestraft,
6. Friedrich Grabowski, geboren am 14. Januar 1875 zu Güttland als Sohn der N. N. und Rosalie geb. Koslowski-Grabowski'schen Eheleute, zuletzt in Güttland aufhaltsam gewesen, unbestraft,
7. Carl August Krause, geboren am 16. Mai 1875 zu Güttland als Sohn der Friedrich und Rosalie geb. Loyes-Krause'schen Eheleute, zuletzt in Güttland aufhaltsam gewesen, unbestraft,
8. Gottlieb Lendowski, geboren am 15. Februar 1875 zu Güttland als Sohn der Gottlieb und Caroline geb. Nelipowitsch-Lendowski'schen Eheleute, zuletzt in Güttland aufhaltsam, unbestraft,
9. Valentin Pjoch, geboren am 9. April 1875 zu Güttland als Sohn der Valentin und Constantia geb. Schrambeck-Pjoch'schen Eheleute, zuletzt in Güttland aufhaltsam, unbestraft,
10. Friedrich Valentin Steingraeber, geboren am 4. Juni 1875 zu Güttland als Sohn der Johann Jakob und Catharina geb. Koslowski-Steingraeber'schen Eheleute, zuletzt in Güttland aufhaltsam, unbestraft,
11. Johann Carl Schuhmacher, geboren am 10. November 1875 zu Güttland als Sohn der Michael und Justine geb. Schimanski-Schuhmacher'schen Eheleute, zuletzt in Güttland aufhaltsam, unbestraft,
12. Johann August Borkowski, geboren am 20. Juni 1875 zu Kriefkohl als Sohn der Anna Barbara Borkowski, zuletzt in Güttland aufhaltsam, unbestraft,
13. August Carl Blechkowski, geboren am 7. August 1875 zu Kriefkohl als Sohn der Peter und Justine geb. Bendick-Blechkowski'schen Eheleute, zuletzt in Kriefkohl aufhaltsam, unbestraft,
14. Johann Domanski, geboren am 14. September 1875 zu Kriefkohl als Sohn der August und Anna geb. Schwan-Domanski'schen Eheleute, zuletzt in Kriefkohl oder Güttland aufhaltsam, unbestraft,
15. Andreas Valentin Ridieger, geboren am 13. Dezember 1875 zu Kriefkohl als Sohn der Andreas und Maria geb. Golunske-Ridieger'schen Eheleute, zuletzt in Kriefkohl aufhaltsam, unbestraft,
16. Johann Friedrich Schuhmacher, geboren am 18. Februar 1875 zu Kriefkohl als Sohn der Maria Schuhmacher, zuletzt in Kriefkohl aufhaltsam, unbestraft,
17. Johann Smiczek, geboren am 28. Oktober 1875 zu Lamenstein als Sohn der Johann und Josephine geb. Masa-Smiczek'schen Eheleute, zuletzt in Lamenstein aufhaltsam, unbestraft,
18. Otto Wilhelm Zabell, geboren am 2. Oktober 1875 zu Lukoschin als Sohn der Gustav und Amalie geb. Tacholl-Zabell'schen Eheleute, zuletzt in Praust aufhaltsam, unbestraft,
19. Adolf Josef Wendt, geboren am 9. Mai 1875 zu Mahlin als Sohn der Franz und Pauline geb. Stellmach-Wendt'schen Eheleute, zuletzt in Mahlin aufhaltsam, unbestraft,
20. Leo Albert Marchlewski, geboren am 29. August 1875 zu Mestin als Sohn der Johann und Maria geb. Czelinski-Marchlewski'schen Eheleute, zuletzt in Kladau aufhaltsam, unbestraft,
21. Franz Josef Halbe, geboren am 13. Juli 1878 zu Mühlbanz als Sohn der Franz und Maria geb. Döring-Halbe'schen Eheleute, zuletzt in Mühlbanz aufhaltsam, unbestraft,
22. Gustav Ludwig Reimann, geboren am 10. November 1875 zu Postelau als Sohn der Johann und Julianna geb. Burau-Reimann'schen Eheleute, zuletzt in Postelau aufhaltsam, unbestraft,
23. Bernhard Czecholewski, geboren am 14. Mai 1875 zu Gr. Roschau als Sohn der Josef und Rosalie Brzeczinski-Czecholewski'schen Eheleute, zuletzt in Gr. Roschau aufhaltsam, unbestraft,
24. Franz Wichmann, geboren am 15. Dezember 1875 zu Gr. Roschau als Sohn der August und Franziska geb. Grabowski-Wichmann'schen Eheleute, zuletzt in Gr. Roschau aufhaltsam, unbestraft,
25. Jakob Julius Piernitzki, geboren am 10. Juni 1875 zu Senslau als Sohn der Jakob und Marianna geb. Kunkel-Piernitzki'schen Eheleute, zuletzt in Mahlin aufhaltsam, unbestraft,
26. Theodor Stellmach, geboren am 13. Mai 1875 zu Senslau als Sohn der Johann und Constantia geb. Groß-Stellmach'schen Eheleute, zuletzt in Senslau aufhaltsam, unbestraft,

27. Bernhard Alexander Wendt, geboren am 15. August 1875 zu Sobbowitz als Sohn der Franz und Justine geb. Rapp=Wendt'schen Eheleute, zuletzt in Sobbowitz aufhaltsam, unbestraft,
28. August Butz, geboren am 20. März 1875 zu Stüblau als Sohn der Josef und Florentine geb. Goselowski=Butz'schen Eheleute, zuletzt in Stüblau aufhaltsam, unbestraft,
29. Johann Palekowski, geboren am 7. Februar 1875 zu Stüblau als Sohn der Elise Palekowski, zuletzt in Stüblau aufhaltsam, unbestraft,
30. August Julius Rasch, geboren am 28. Februar 1875 zu Uhlkau als Sohn der Maria Rasch, zuletzt in Uhlkau aufhaltsam unbestraft,
31. August Riegel, geboren am 22. August 1875 zu Uhlkau als Sohn der Jakob und Anna geb. Pielecki-Riegel'schen Eheleute, zuletzt in Uhlkau aufhaltsam, unbestraft,
32. August Johann Goslowski, geboren am 22. August 1875 zu Güttland als Sohn der Johann und Anna Maria geb. Borkowski=Goslowski'schen Eheleute, zuletzt in Güttland aufhaltsam, unbestraft,
33. Jakob Ignatz Walaszewski, geboren am 22. Dezember 1875 zu Mahlin als Sohn der August und Franziska geb. Bielecka=Walaszewski'schen Eheleute, zuletzt in Mahlin aufhaltsam, unbestraft,
34. Johann August Schwilski, geboren am 18. Januar 1875 zu Klempin als Sohn der August und Maria geb. Nierswitzki=Schwilski'schen Eheleute, zuletzt in Klempin aufhaltsam, unbestraft,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres, oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.=G.=B.

Dieselben werden auf den **5. Januar 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten 27, Zimmer 10, 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath als Civilvorsitzenden der Ersatz=Kommission zu Dirschau über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. III M. 1 53/98.

Danzig, den 27. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4644 Nachstehende Personen:

1. Carl Gottlieb Michael Pleger, geboren am 20. August 1875 in Borroschau als Sohn der Michael und Marie geb. Lemke=Pleger'schen Eheleute, zuletzt in Borroschau aufhaltsam gewesen,
2. Peter Josef Neumann, geboren am 18. Januar 1875 in Brust als Sohn der Peter und Barbara geb. Woischikowski=Neumann'schen Eheleute, zuletzt in Brust aufhaltsam gewesen,
3. Thomas Radczivion, geboren am 19. März 1875 in Brust als Sohn der Jakob und Julianne geb. Neumann=Radczivion'schen Eheleute, zuletzt in Brust aufhaltsam gewesen,
4. Josef Zelinski, geboren am 17. Oktober 1875 in Brust als Sohn der Josef und Marianna geb. Brsczesinski=Zelinski'schen Eheleute, zuletzt in Brust aufhaltsam gewesen,
5. Julius Holz, geboren am 4. Juli 1875 in Czerbienschin als Sohn der Johann und Pauline geb. Foth=Holz'schen Eheleute, zuletzt in Czerbienschin aufhaltsam gewesen,
6. Johann Carl Bluhm, geboren am 10. Januar 1875 in Dalwin als Sohn der Louise Emilie Bluhm, zuletzt in Dalwin aufhaltsam gewesen,
7. Martin Bunikowski, geboren am 12. November 1875 in Damaschken als Sohn der Jakob und Anna geb. Dittmer=Bunikowski'schen Eheleute, zuletzt in Damaschken aufhaltsam,
8. Julius Lange, geboren am 28. September 1875 in Damaschken als Sohn der Johann und Regina geb. Spliedt=Lange'schen Eheleute, zuletzt in Damaschken aufhaltsam gewesen,
9. Raimund Julius Bruschkowski, geboren am 14. März 1875 in Dirschau als Sohn der Theodor und Veronica geb. Winowski=Bruschkowski'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
10. Franz Albert Budnarowski, geboren am 14. August 1875 in Dirschau als Sohn der Michael und Marie geb. Krasitzki=Budnarowski'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
11. Robert Bluhm, geboren am 3. Oktober 1875 in Dirschau als Sohn der Henriette Bluhm, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
12. Johannes Andreas Ferski, geboren am 26. Februar 1875 in Dirschau als Sohn der Andreas und Marie geb. Sibona Ferski'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
13. Paul Johannes Hoffmann, geboren am 23. Februar 1875 in Dirschau als Sohn der Ottilie Clara Hoffmann, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
14. Otto Hermann Hendel, geboren am 17. April 1875 in Dirschau als Sohn der Theodor und Leonore geb. Steinke=Hendel'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
15. Franz Paul Koworowski, geboren am 28. Juli 1875 in Dirschau als Sohn der Anna Koworowski, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,

16. Paul Robert Kostrowski, geboren am 19. September 1875 in Dirschau als Sohn der Vincent und Franziska geb Maczinski-Kostrowski'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
17. Peter Bernhard Leszczynski, geboren am 10. Januar 1875 in Dirschau als Sohn der Stanislaus und Barbara geb. Dombrowska-Leszczynski'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
18. Johann Martin Linck, geboren am 18. Juni 1875 in Dirschau als Sohn der Martin und Pauline geb. Groth-Linck'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
19. Franz Josef Lorkowski, geboren am 29. August 1875 in Dirschau als Sohn der Martin und Barbara geb. Frost-Lorkowski'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
20. Johannes Much, geboren am 5. Januar 1875 in Dirschau als Sohn der Pauline Much, zuletzt in Dirschau aufhaltsam,
21. Johannes Muczynski (auch Omischinski), geboren am 28. April 1875 in Dirschau als Sohn der August und Anna geb. Dissacz-Muczynski'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
22. Max Gustav Patzky, geboren am 7. März 1875 in Dirschau als Sohn der Michael und Anna geb. Wolff-Patzky'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
23. Johannes Hermann Rajewski, geboren am 29. Dezember 1875 in Dirschau als Sohn der Jakob und Maria geb. Ewald-Rajewski'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
24. Albert Carl Sumann, geboren am 10. Februar 1875 in Dirschau als Sohn der Friedrich Carl und Anna geb. Dombrowski-Sumann'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
25. Friedrich Wilhelm Eduard Sprochu, geboren am 8. April 1875 in Dirschau als Sohn der Anna Sprochu, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
26. Arthur Bernhard Wilhelm Schutkowski, geboren am 24. September 1875 in Dirschau als Sohn der Otto und Bertha geb. Vogel-Schutkowski'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
27. Johannes Josef Stobbe, geboren am 25. September 1875 in Dirschau als Sohn der Johannes und Anna geb. Bittkowski-Stobbe'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
28. Adam Paul Sackschewski, geboren am 4. Oktober 1875 in Dirschau als Sohn der Friedrich und Barbara geb. Bellecki-Sackschewski'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
29. Julius Helmuth Sommersdorf, geboren am 3. Dezember 1875 in Dirschau als Sohn der Hermann Benjamin und Caroline Bertha geb. Hennig-Sommersdorf'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
30. Johann Wendt, geboren am 22. September 1875 in Dirschau als Sohn der Johann und Justine geb. Leszynski-Wendt'schen Eheleute, zuletzt in Felgenau aufhaltsam gewesen,
31. Fritz Hugo Templin, geboren am 25. November 1875 in Felgenau als Sohn der August und Marie geb. Weinreich-Templin'schen Eheleute, zuletzt in Felgenau aufhaltsam gewesen,
32. Josef Wohlert, geboren am 9. Januar 1875 in Felgenau als Sohn der Johann und Justine geb. Rebell-Wohlert'schen Eheleute, zuletzt in Felgenau aufhaltsam gewesen,
33. Franz Halba, geboren am 9. Mai 1875 in Gardschau als Sohn der Josef und Rosalie geb. Kluck-Halba'schen Eheleute, zuletzt in Gardschau aufhaltsam gewesen,
34. Thomas Wessolowski, geboren am 2. September 1875 in Kl. Gartz als Sohn der Thomas und Marie geb. Krause-Wessolowski'schen Eheleute, zuletzt in Kl. Gartz aufhaltsam gewesen,
35. Franz Bielicki, geboren am 19. Mai 1875 in Gerdin als Sohn der Mathias und Marianna geb. Jablonski-Bielicki'schen Eheleute, zuletzt in Gerdin aufhaltsam gewesen,
36. Peter Czosek, geboren am 22. Februar 1875 in Gerdin als Sohn der Peter und Cäcilie geb. Gajewska-Czosek'schen Eheleute, zuletzt in Gerdin aufhaltsam gewesen,
37. Franz Kowalski, geboren am 28. Mai 1875 in Gerdin als Sohn der Ernst und Franziska geb. Bielicka-Kowalski'schen Eheleute, zuletzt in Gerdin aufhaltsam gewesen,
38. Anton Schikorski (Sikorski), geboren am 7. Februar 1875 in Gnieschau als Sohn der Josef und Marianna geb. Rogowska-Schikorski'schen Eheleute, zuletzt in Gnieschau aufhaltsam gewesen,
39. Josef Alex, geboren am 16. März 1875 in Kniebau als Sohn der Michael und Rosa geb. Borlowski-Alex'schen Eheleute, zuletzt in Kniebau aufhaltsam gewesen,
40. August Bonia, geboren am 28. August 1875 in Liebschau als Sohn der Johann und Anna geb. Klukowski-Bonia'schen Eheleute, zuletzt in Liebschau aufhaltsam gewesen,
41. August Josef Kobirowsky, geboren am 6. Mai 1875 in Lukoschin als Sohn der Josef und Johanna geb. Salewska-Kobirowsky'schen Eheleute, zuletzt in Lukoschin aufhaltsam gewesen,
42. Franz August Nawitzki, geboren am 23. Dezember 1875 zu Lukoschin als Sohn der Julia Nawitzki, zuletzt in Lukoschin aufhaltsam gewesen,
43. Johann Jakob Gendernalik, geboren am 21. Juni 1875 in Lunau als Sohn der Johann und Anna geb. Sackczewski-Gendernalik'schen Eheleute, zuletzt in Lunau aufhaltsam gewesen,
44. Michael Savjielski, geboren am 8 September 1875 in Lunau als Sohn der Josef und

Rosalie geb. Muitulski-Savjielski'schen Eheleute, zuletzt in Lunau aufhaltsam gewesen,

45. Jakob Stankiewicz, geboren am 24. November 1875 in Lunau als Sohn der Jakob und Barbara geb. Lubienski-Stankiewicz'schen Eheleute, zuletzt in Lunau aufhaltsam gewesen,
46. Michael Schwetalla, geboren am 3. September 1875 in Lunau als Sohn der Franz und Anna geb. Rutz-Schwetalla'schen Eheleute, zuletzt in Lunau aufhaltsam gewesen,
47. Josef August Sarnowski, geboren am 29. Dezember 1875 in Mahlin als Sohn der August und Barbara geb. Tessmer-Sarnowski'schen Eheleute, zuletzt in Stangenberg aufhaltsam gewesen,
48. Gustav Adolf Horn, geboren am 5. März 1875 in Kl. Malsau als Sohn der Johann und Amalie geb. Wottruh-Horn'schen Eheleute, zuletzt in Kl. Malsau aufhaltsam gewesen,
49. Gustav Hermann Heinrich, geboren am 3. Juli 1875 in Kl. Malsau als Sohn der Carl und Henriette geb. Burau-Heinrich'schen Eheleute, zuletzt in Kl. Malsau aufhaltsam gewesen,
50. Franz Johann Ciecelsky, geboren am 9. Juli 1875 in Mestin als Sohn der Franz und Marianna geb. Konkel-Ciecelsky'schen Eheleute, zuletzt in Mestin aufhaltsam gewesen,
51. Paul August Gelaschewski, geboren am 3. August 1875 in Mestin als Sohn der Johann und Catharina geb. Ciecelski-Gelaschewski'schen Eheleute, zuletzt in Lunau aufhaltsam gewesen,
52. Josef Kusikowski, geboren am 25. August 1875 in Narkau als Sohn der Johann und Marianna geb. Kurowska-Kusikowski'schen Eheleute, zuletzt in Narkau aufhaltsam gewesen,
53. Boleslaus Sintek, geboren am 4. Februar 1875 in Pelplin als Sohn der Xaver und Franziska geb. Schubeck-Sintek'schen Eheleute, zuletzt in Pelplin aufhaltsam gewesen,
54. Michael Blenski, geboren am 28. September 1875 in Pommey als Sohn der Franz und Josefine geb. Orschinska-Blenski'schen Eheleute, zuletzt in Pommey aufhaltsam gewesen,
55. Josef Lipski, geboren am 1. April 1875 in Raikau als Sohn der Thomas und Marianna geb. Netzel-Lipski'schen Eheleuten, zuletzt in Raikau aufhaltsam gewesen,
56. Johann Musalewski, geboren am 27. August 1875 in Raikau als Sohn der Johann und Catharina geb. Gdanitz-Musalewski'schen Eheleute, zuletzt in Raikau aufhaltsam gewesen,
57. Franz Frost, geboren am 14. Januar 1875 in Rathstube als Sohn der Johann und Anna geb. Maluschewski-Frost'schen Eheleute, zuletzt in Rathstube aufhaltsam gewesen,
58. Adolf Otto Reinhold Stark, geboren am 24. Januar 1875 in Rathstube als Sohn der August und Susanna geb. Mielke-Stark'schen Eheleute, zuletzt in Rathstube aufhaltsam gewesen,
59. Franz Schwonek, geboren am 8. Juli 1875 in Roppuch als Sohn der Johann und Justine geb. Holz-Schwonek'schen Eheleute, zuletzt in Roppuch aufhaltsam gewesen,
60. Bernhard Surawski, geboren am 25. Mai 1875 in Gr. Roschau als Sohn der Franz und Rosalie geb. Czeczelski-Surawski'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
61. Josef Drosskowski, geboren am 5. Februar 1875 in Gr. Schlanz als Sohn der Johann und Barbara geb. Malecki-Drossfowski'schen Eheleute, zuletzt in Gr. Schlanz aufhalstam gewesen,
62. Albert Gustav Engelmann, geboren am 17. Februar 1875 in Gr. Schlanz als Sohn der Carl und Rosalie geb. Krohn-Engelmann'schen Eheleute, zuletzt in Gr. Schlanz aufhaltsam gewesen,
63. Josef Olschewski, geboren am 17. Oktober 1875 in Gr. Schlanz als Sohn der Thomas und Anna geb. Blanski-Olschewski'schen Eheleute, zuletzt in Gr. Schlanz aufhaltsam gewesen,
64. Josef Gurka, geboren am 16. August 1875 in Kl. Schlanz als Sohn der Josef und Anna geb. Makowski-Gurka'schen Eheleute, zuletzt in Kl. Schlanz aufhaltsam gewesen,
65. Franz Hinz, geboren am 24. Oktober 1875 in Kl. Schlanz als Sohn der Johann und Pauline geb. Falinski-Hinz'schen Eheleute, zuletzt in Kl. Schlanz aufhaltsam gewesen,
66. George Willy Kroenicke, geboren am 23. April 1875 in Kl. Schlanz als Sohn der Carl und Wilhelmine geb. Müller-Kroenicke'schen Eheleute, zuletzt in Kl. Schlanz aufhaltsam gewesen,
67. Franz Olschewski, geboren am 1. März 1875 in Kl. Schlanz als Sohn der Martin und Anna geb. Ripski-Olschewski'schen Eheleute, zuletzt in Kl. Schlanz aufhaltsam gewesen,
68. Johann Schemplakowski, geboren am 14. Juli 1875 in Kl. Schlanz als Sohn der Jakob und Anna geb. Schemplakowski-Schemplakowski'schen Eheleute, zuletzt in Kl. Schlanz aufhaltsam gewesen,
69. Franz Ehlert, geboren am 23. Oktober 1875 in Spangau als Sohn der Paul und Marie geb. Halbe-Ehlert'schen Eheleute, zuletzt in Spangau aufhaltsam gewesen,
70. Theodor Nethkowski, geboren am 12. Mai 1875 in Stangenberg als Sohn der Martin und Julianna geb. Dostalski-Nethkowski'schen Eheleute, zuletzt in Rokittken aufhaltsam gewesen,
71. Leopold Johann Dagnitz, geboren am 11. Mai 1875 in Stenzlau als Sohn der Johann und Anna geb. Manski-Dagnitz'schen Eheleute, zuletzt in Liebschau aufhaltsam gewesen,

72. Franz Brzezinski, geboren am 20. Juli 1875 in Subkau als Sohn der Martin und Julianna geb. Roganski-Brzezinski'schen Eheleute, zuletzt in Subkau aufhaltsam gewesen,
73. Franz Galczinski, geboren am 6. September 1875 in Subkau als Sohn der Johann und Marianna geb. Krause-Galczinski'schen Eheleute, zuletzt in Subkau aufhaltsam gewesen,
74. Josef Latoszewski geboren am 8 Oktober 1875 in Subkau als Sohn der Stanislaus und Pauline geb. Janiszewska-Latoszewski'schen Eheleute, zuletzt aufhaltsam gewesen in Subkau,
75. Josef Nitkowski, geboren am 10. Mai 1875 in Subkau als Sohn der Michael und Marianna geb. Lubiewski-Nitkowski'schen Eheleute, zuletzt in Subkau aufhaltsam gewesen,
76. Paul Schulz, geboren am 21. März 1875 in Subkau als Sohn der Franz und Marianna geb. Rompkowska-Schulz'schen Eheleute, zuletzt in Subkau aufhaltsam gewesen,
77. Franz Sochaczewski, geboren am 6. August 1875 in Subkau als Sohn der Josef und Josefine geb. Malinowski-Sochaczewski'schen Eheleute, zuletzt in Subkau aufhaltsam gewesen,
78. Johann Wojewodka, geboren am 1. Januar 1875 in Subkau als Sohn der Thomas und Anna geb. Brandt-Wojewodka'schen Eheleute, zuletzt in Subkau aufhaltsam gewesen,
79. Theodor Johann Wisniewski, geboren am 26. Januar 1875 in Subkau als Sohn der Theodor und Catharina geb. Prikanowski-Wisniewski'schen Eheleute, zuletzt in Subkau aufhaltsam gewesen,
80. Anton Kotlewski, geboren am 3. November 1875 in Subkau als Sohn der Josef und Franziska geb. Filzek-Kotlewski'schen Eheleute, zuletzt in Subkau aufhaltsam gewesen,
81. Michael Stempa, geboren am 27. Februar 1875 in Swaroschin als Sohn der August und Marianna geb. Hoffmann-Stempa'schen Eheleute, zuletzt in Czarlin aufhaltsam gewesen,
82. Johann Schröder, geboren am 1. Juli 1875 in Gr. Turse als Sohn der Franz und Franziska geb. Dombrowska-Schröder'schen Eheleute, zuletzt aufhaltsam gewesen in Gr. Turse,
83. Michael Felski, geboren am 2. Februar 1875 in Gr. Waczmirs als Sohn der Michael und Franziska geb. Biedrowska-Felski'schen Eheleute, zuletzt in Gr. Waczmirs aufhaltsam gewesen,
84. Johann Kalinowski, geboren am 10. Juni 1875 in Gr. Waczmirs als Sohn der Johann und Catharina geb. Skrinska-Kalinowski'schen Eheleute, zuletzt in Gr. Waczmirs aufhaltsam gewesen,
85. Jakob Kaminski, geboren am 4. Juli 1875 in Gr. Waczmirs als Sohn der Michael und Franziska geb. Blonska-Kaminski'schen Eheleute, zuletzt in Gr. Waczmirs aufhaltsam gewesen,
86. Franz Lobs, geboren am 7. Oktober 1875 in Gr. Waczmirs als Sohn der Justine Lobs, zuletzt in Gr. Waczmirs aufhaltsam gewesen,
87. August Grunkowski, geboren am 29. August 1875 in Wentkau als Sohn der August und Barbara geb. Nowak-Grunkowski'schen Eheleute, zuletzt in Wentkau aufhaltsam gewesen,
88. Anton August Franz Oehnke, geboren am 10. April 1875 in Zeisgendorf als Sohn der August und Therese geb. von Wiederheim-Oehnke'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau oder Zeisgendorf aufhaltsam gewesen,
89. Paul Bernhard Piechowski, geboren am 8. November 1875 in Zeisgendorf als Sohn der Johann und Catharina geborene Gabriel-Piechowski'schen Eheleute, zuletzt aufhaltsam gewesen in Kl. Waczmirs,
90. Albert Paul Teß, geboren am 30. Januar 1875 in Zeisgendorf als Sohn der Franz Nikolaus und Rosalie geb. Jisikowski-Teß'schen Eheleute, zuletzt in Zeisgendorf aufhaltsam gewesen,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres, oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **6. Dezember 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des Königlichen Amtsgerichts zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath zu Dirschau über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden III M [2] 28/98.

Danzig, den 27. September 1898.
Der Erste Staatsanwalt.

4645 Nachstehende Personen:
1. der Unteroffizier der Landwehr Cornelius Pauls (Landwirth), geboren am 22. Januar 1868 in Ellerwald,
2. der Ersatz-Reservist Johann Murawski, (Knecht), geboren am 26. Dezember 1867 in Neukirch,
3. der Matrose, Wehrman Jacob Meyer, (Seemann), geboren am 11. Februar 1865 in Schöneberg,
4. der Grenadier der Landwehr Heinrich Droews, (Arbeiter), geboren am 29. November 1863 in Wolfsdorf Niederung,
5. der Oeknomie-Handwerker Reservist Friedrich Fiedler, (Schneider), geboren am 20. Dezember 1866 in Lakendorf,

6. der Matrose, Reservist August Karsten, (Matrose), geboren am 8. Dezember 1864 in Jungfer,
7. der Ersatz Reservist Friedrich Braun, (Dienstbote), geboren am 21. Mai 1867 in Fürstenwerder,
8. der Husar der Landwehr Johann Werner, (Arbeiter), geboren am 9. Juni 1866 in Fürstenau,
9. der Gefreite der Landwehr Johann Worschinski, (Knecht), geboren am 27. Oktober 1863 in Schöneberg,
10. der Grenadier der Landwehr Julius Krause, (Schmied), geboren am 31 Oktober 1868 in Plonkow, Kreis Inowrazlaw,
11. der Gefreite der Landwehr August Kochanski, (Arbeiter), geboren am 16. Oktober 1863 in Königsdorf,
12. der Pionier der Landwehr Johann Andreas Schmidt, (Zimmermann), geboren am 20. November 1865 in Schöneberg,
13. der Kanonier der Landwehr Petrus Rokowski, (Schmiedegeselle), geboren am 13. März 1866 in Schöneberg,
14. der Matrose, Wehrmann Richard Reimann, (Haffschiffer), geboren am 2. November 1867 in Gr. Zünder,
15. der Matrose der Seewehr Karl Wohlgemuth, (Schiffer), geboren am 6. Oktober 1866 in Neulanghorst,
16. der Obermatrose, Wehrmann Jakob Neumann, (Haffschiffer), geboren am 18. Mai 1864 in Neuteich,
17. der Oekonomie-Handwerker, Wehrmann, Gustav Klein, (Schuhmacher), geboren am 25. Dezember 1864 in Neuteich,
18. der Gefreite der Landwehr Dietrich Klingenberg, (Commis), geboren am 4. September 1868 in Tiegenhof,

sämmtlich zuletzt im Bezirk des Amtsgerichts Tiegenhof wohnhaft, werden beschuldigt, zu Nr. 5 und 6 als beurlaubter Reservist, zu Nr. 1, 3, 4, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18 als beurlaubte Wehrmänner, zu Nr. 2 und 7 als Ersatzreservisten ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militairbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Str.-G.-B.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **14. Dezember 1898**, Vormittags 11 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht Tiegenhof zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Tiegenhof, den 30. September 1898.

Baecker,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4646 Der Arbeiter August Dombrowski in Bürgerwiesen, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Casper in Danzig, klagt gegen seine Ehefrau Selma Dombrowski geb. Vorbusch, zuletzt in Bürgerwiesen wohnhaft, jetzt unbekannten Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen böslicher Verlassung, mit dem Antrage das zwischen den Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und die Beklagte für den allein schuldigen Theil zu erklären.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Hintergebäude 1 Tr. Zimmer Nr. 20 auf den **23. Dezember 1898**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 1. Oktober 1898.

Pessier,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

4647 Der Besitzer Franz Piontek aus Wda, vertreten durch den Rechtsanwalt Paszkiet in Pr. Stargard, hat das Aufgebot der im Grundbuche von Wda Blatt 12 A in Abtheilung III unter Nr. 5. für Anna Piontek eingetragene Hypothekenpost von 138 Thalern 9 Sgr. $8\frac{4}{7}$ Pf. Muttererbtheil und dereinstiges Vatererbtheil, mit 5% verzinslich, eingetragen auf Grund des Erbrezesses vom 14. November 1867, behufs Löschung der Post im Grundbuche beauftragt.

Die Anna Piontek bezw. deren Rechtsnachfolger werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **9. Februar 1899**, Vormittags $9\frac{1}{4}$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 26, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die Hypothekenpost werden ausgeschlossen werden.

Pr. Stargard, den 1. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4648 Der Besitzer August Golunski in Koschmin, vertreten durch den Rechtsanwalt Paszkiet in Pr. Stargard, hat das Aufgebot der im Grundbuche von Koschmin Blatt 19 in Abtheilung III unter Nr. 1 eingetragenen Hypothekenpost: 32 Thaler 24 Sgr. $4\frac{4}{5}$ Pf. mütterliches Erbtheil der Gebrüder Johann und Ignatz Gdanietz, für jeden 16 Thaler 12 Sgr. $2\frac{2}{5}$ Pf., mit 5% verzinslich, aus dem Agnes Gdanietz'schen Erbrezeß vom 25. und 27. Oktober und 6. November 1828 zum Zwecke der Quittungsleistung beantragt.

Der unbekannte Inhaber der Post wird aufgefordert, binnen einer Frist von **3 Monaten** dem Antragsteller Quittung und Löschungsbewilligung zu ertheilen, bezw. sich zu melden und sein Verfügungsrecht über die Post nachzuweisen, widrigenfalls der Grundstückseigenthümer zur Hinterlegung des Kapitals und der Zinsen für 5 Jahre verstattet und demselben

die zur Löschung der Post erforderliche Bescheinigung ertheilt wird. 3 F 22/98.

Pr. Stargard, den 1. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4649 Der Gasthofbesitzer Rudolf Steege in Bitonia, der Besitzer Adolf Schwonke zu Neu-Paleschken und der Bauer Emil Schwonke zu Salzwedel, vertreten durch den Rechtsanwalt, Justizrath Neubaur in Berent haben das Aufgebot des Hypothekendokuments, welches über die in den Grundbüchern der Grundstücke Bitonia Nr. 40 und 44 in Abtheilung III unter Nr. 3 bezw. Nr. 9 eingetragene Hypothekenpost von 3000 Mark Darlehn zu 6 % vom 14. April 1874 verzinslich, umgeschrieben auf die Geschwister Adolf, Emilie, Emma und Emil Schwonke zu gleichen Theilen, gebildet ist, zwecks Neubildung desselben beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **9. Februar 1899**, Vormittags 9 ½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 26, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Pr. Stargard, den 3 Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4650 Der Besitzer Mathaeus Lewicki in Bobau, vertreten durch den Rechtsanwalt Maase in Pr. Stargard, hat das Aufgebot der folgenden im Grundbuche von Bobau Band I Blatt 12 eingetragenen Hypothekenposten:

1. eingetragen in Abtheilung III unter Nr. 1 47 Thaler 17 Sgr. 4 Pf. für die minorennen Geschwister Agathe und Antonie Gawronski, und zwar für jede von ihnen 23 Thaler 23 Sgr. 8 Pf. ausgeschichtetes mütterliches Erbtheil, auszuzahlen durch Mathaeus Gawronski nach erreichter Großjährigkeit und von der Zeit des Ausscheidens der Gläubiger aus der väterlichen Gewalt mit 5 % verzinslich eingetragen auf Grund des Erbrezesses vom 22. November 1836 und resp. 25. Februar 1837,
2. eingetragen in Abtheilung III unter Nr. 2 10 Thaler für die minorenne Agathe Gawronski, verzinslich mit 5 %, Kapital und Zinsen auszahlbar bei Großjährigkeit der Gläubigerin, eingetragen auf Grund des Vertrages vom 2. September 1840

behufs Löschung der Post im Grundbuche beantragt.

Die unbekannten Rechtsnachfolger der verstorbenen Antonie Gawronski sowie die Agathe Gawronski bezw. deren Rechtsnachfolger werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **9. Februar 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 26, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die Hypothekenposten werden ausgeschlossen werden.

Pr. Stargard, den 1. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht 3.

4651 Der Eigenthümer Joseph Kaiser in Groß Bukowitz, vertreten durch den Rechtsanwalt Maase in Pr. Stargard, hat das Aufgebot

1. der im Grundbuche von Gr. Bukowitz Blatt 80 in Abtheilung III unter Nr. 1 für Alexander Machutta eingetragenen Hypothekenpost von 42 Thalern 18 Sgr. 8 Pf. Muttererbtheil, vom 25. April 1854 ab mit 5 % verzinslich, eingetragen auf Grund des Erbvergleichs vom 25. April 1854, der Verhandlungen vom 20. September 1854, 7. Februar 1855 und des Erbeslegitimationsattestes vom 22. November 1854,
2. des Antheils des Alexander Machutta an der ebenda, unter denselben Bedingungen und auf Grund desselben Erbvergleichs und derselben Verhandlungen für die Veronika Johanna Machutta eingetragenen Hypothekenpost von 42 Thalern 18 Sgr. 8 Pf. Muttererbtheil

behufs Löschung der Posten beantragt. Der Alexander Machutta bezw. dessen Rechtsnachfolger werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **9. Februar 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 26, anberaumten Aufgebotstermine ihre Ansprüche und Rechte auf die Posten anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die aufgebotene Post bezw. den Postantheil ausgeschlossen werden und diese werden gelöscht werden.

Pr. Stargard, den 29. September 1898.

Königliches Amtsgericht 3.

4652 Der Besitzer Franz Grabowski in Wda, vertreten durch den Rechtsanwalt Paszkiet in Pr. Stargard, hat das Aufgebot der folgenden im Grundbuche von Wda Blatt 14 in Abtheilung III unter Nr. 2—7 für die Geschwister Koczminski, nämlich

Nr. 2 15 Thaler 56 Gr. 6¼ Pf. des Johann,
„ 3 „ „ „ „ Martin,
„ 4 „ „ „ „ Andreas,
„ 5 „ „ „ „ Paul,
„ 6 „ „ „ „ Franz,
„ 7 „ „ „ „ Vincent,

Muttererbtheil, eingetragen ex decreto vom 7. November 1796 behufs Löschung beantragt.

Die unbekannten Rechtsnachfolger der genannten Gläubiger werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **9. Februar 1899**, Vormittags 9½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 26, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die Hypothekenposten werden ausgeschlossen werden.

Pr. Stargard, den 1. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht 3.

4653 Der Besitzer Johann Makilla in Dlugi, vertreten durch den Rechtsanwalt Paszkiet in Pr. Stargard, hat das Aufgebot der nachfolgend bezeichneten für Stefan Makilla im Grundbuche von Dlugi Blatt 1 B in Abtheilung III unter Nr. 8 eingetragenen Hypotheken

post: 150 Thaler Vatererbtheil nebst 5 % Zinsen vom 14. Januar 1863 aus dem Erbrezesse vom 14. Januar, 10. Februar und 15. April 1863 eingetragen zufolge Verfügung vom 8. Mai 1863 behufs Löschung der Post beantragt.

Der Stefan Makilla oder dessen etwaige Rechtsnachfolger werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **9. Februar 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 26, anberaumten Aufgebotstermine ihre Ansprüche und Rechte auf die Post anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die aufgebotene Post ausgeschlossen werden und die Post im Grundbuche gelöscht werden wird.

Pr. Stargard, den 29. September 1898.

Königliches Amtsgericht 3

4654 Die Handlung H. Fleischer in Berent, vertreten durch den Kaufmann Moritz Fleischer daselbst, klagt gegen den Bäckermeister Arthur Zillmann, unbekannten Aufenthalts, aus einem Darlehnsvertrage und aus Kaufgeschäften über Waaren mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 128 Mk. 89 Pf. nebst 6 % Zinsen seit dem Tage der Zustellung und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Berent auf den **28. Dezember 1898**, Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Berent, den 3. Oktober 1898.

Rudau,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4655 Der Musketier Johann Klann der 9. Kompagnie Infanterie-Regiments Graf Dönhoff (7. Ostpreußisches) Nr. 44 wird, nachdem nunmehr gegen ihn der Desertionsprozeß eröffnet worden ist, hiermit vorgeladen und aufgefordert, sich spätestens in dem auf den **9. Februar 1899**, Vormittags 10 Uhr, in dem hiesigen Gerichtslokal, Elisabethkirchgasse Nr. 1 anberaumten Termin einzufinden, widrigenfalls die Untersuchung geschlossen, er für einen Deserteur erklärt und in eine Geldstrafe von 150--3000 Mark verurtheilt werden wird.

Danzig, den 10. Oktober 1898.

Königliches Gericht der 36. Division.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

4656 Der Kaufmann Moses Lewinski in Borczyskowo und das Fräulein Martha Caspari in Gr. Konarczyn haben durch Vertrag d. d. Schlochau, den 27. Juli 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle, oder auf sonst irgend eine Art erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neustadt Westpr., den 5. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4657 Der Kaufmann Max Kunz aus Breslau und das Fräulein Blanche Meister ebenda, im Beistande ihres Vaters, des Translateurs Heinrich Meister aus London, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Maßgabe, daß sowohl das eingebrachte Vermögen der künftigen Ehefrau, wie auch Alles, was dieselbe in Zukunft durch Erbschaften, Glücksfälle oder Schenkungen noch erwerben sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Breslau, den 9. Juli 1894 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Kunz'schen Eheleute von Breslau nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 17. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4658 Die Frau Schmiedemeister Emma Hedwig Borchert geb. Falkowski aus Stadtgebiet hat nach erreichter Großjährigkeit die Gemeinschaft der Güter mit ihrem Ehemann laut Verhandlung vom 13. Juli 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 12. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4659 Der Kaufmann Moritz Wolff in Marienau und das Fräulein Rebekka genannt Rosa Lewin aus Rogowo, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Tremessen, den 29. August 1898 dergestalt ausgeschlossen, daß das Vermögen der demnächsten Ehefrau Wolff den Charakter des Vorbehaltenen haben soll.

Riesenburg, den 9. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4660 Der Kellner Carl Stramka und das Fräulein Johanna Bierbrauer, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, gaß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 16. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 16. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4661 Der Obermaschinist Otto Kapitzky und das Fräulein Anna Damm in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 20. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4662 Der Barbier August Franz Brock und das Fräulein Ida Marie Reimann, im Beistande ihres Vaters, des Weichenstellers Johann Reimann, sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende,

sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 16. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 16. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4663 Der Kaufmann Max Mallon aus Thorn und das großjährige vaterlose Fräulein Louise Gerbis aus Thorn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende, sowie dasjenige Vermögen, welches sie während Bestehens der Ehe, sei es durch Erbschaften, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonst aus irgend einem Grunde erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 19. September 1898 ausgeschlossen

Thorn, den 19. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4664 Der Kaufmann Josef Will und das Fräulein Clara Kielinger, beide aus Löbau Westpr., haben durch Vertrag vom 17. September 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die Dauer ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und Vermögen und Erwerb der künftigen Ehefrau zum Vorbehaltenen gemacht.

Löbau, den 17 September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4665 Der Polizei-Assessor Wilhelm Grothe von hier und das Fräulein Martha Heinel, im Beistande ihres Vaters, des Bergwerksbesitzers Albert Heinel aus Friedenau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Maßgabe, daß das von der künftigen Ehefrau durch Schenkung, Erbschaft, Glücksfall, oder sonst wie zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Berlin den 2. August 1898 ausgeschlossen

Danzig, den 17. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4666 Der Schuhmacher Jakob Keszkowski und dessen Ehefrau Franziska geb. Ostrowska, haben nach Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 18. Oktober 1887 ihr beiderseitiges in die Ehe eingebrachtes Vermögen als Sondergut abgesondert. Dies wird, nachdem dieselben ihren Wohnsitz von Lissewo nach Folgowo verlegt haben, nochmals bekannt gemacht.

Culmsee, den 16 September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4667 Der Arbeiter Marian Kotlewski aus Ruda und das großjährige selbstständige Dienstmädchen Josephine Malinowski aus Steinwaage, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Culm, den 23. September 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 23. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4668 Der Postdirector a. D. Carl Otto Emil Koch und das Fräulein Mathilde Alma (gerufen Else) Seemann, beide aus Zoppot, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 19. September 1898 ausgeschlossen.

Zoppot, den 19. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4669 Der Besitzer Adolph Heise und dessen Ehefrau verwittwet gewesene Emilie Winter geb. Messmer, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung d. d. Thorn, den 17. Oktober 1888 mit einander ausgeschlossen, was nochmals bekannt gemacht wird, nachdem dieselben ihren Wohnsitz von Richnau, Kreis Thorn, nach Dubielno, Kreis Culm verlegt haben.

Culmsee, den 19. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4670 Der Zimmermann Johann Gdanietz und die Wittwe Anastasia Brzoskowski geb. Umerski, beide in Schöneck, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag d. d. Schöneck, den 20. September 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen beigelegt ist.

Schöneck, den 20. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4671 Der Viehhändler Theofil Wartowski zu Neumark und dessen Ehefrau Anna geb. Gestwicka ebendaselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Neumark Westpr., den 25. November 1895 ausgeschlossen.

Dies wird, nachdem die Wartowski'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Tillitz nach Neumark verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht.

Neumark, den 18. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4672 Der Kaufmann Nathan Israelski aus Strasburg und das großjährige Fräulein Hulda Kerbs aus Lautenburg, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Kaufmanns Abraham Kerbs aus Lautenburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von der zukünftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Ver-

handlung d. d. Lautenburg, den 22. August 1898 ausgeschlossen. 4 Gen. II Nr. 18/98.

Strasburg Westpr., den 17. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4673 Der Schlosser Eduard August Krause und die verwittwete Wilhelmine Renate Behringer geb. Luckau, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 12. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 12. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4674 Der Kaufmann Cornelius Heinrichs und das Fräulein Anna Kalisch, im Beistande ihres Vaters, des Destillateurs Friedrich Kalisch, sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 15. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 15. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4675 Der Maurergeselle Carl Kopitzki und die unverehelichte Marie Weist, im Beistande ihres Vaters, des Produktenhändlers Carl Weist, sämmtlich aus Oliva, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 14. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 14. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4676 Der Kaufmann Ernst Grund und das Fräulein Margarethe Schmeichel, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 16. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 16. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4677 Der Tischlermeister Josef Gehrmann und das Fräulein Johanna Brandt in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 22. September 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 23. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4678 Der Arbeiter Otto Ehlert in Kaltenhof und die unverehelichte minderjährige Auguste Jahnke in Kaltenhof, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Riesenburg, den 21. September 1898 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Testament, Erbschaft, Vermächtnisse, Glücksfälle, Schenkungen, Erbverträge, oder sonst auf eine Art erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Riesenburg, den 21. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4679 Der Militairanwärter Franz Schlachta und dessen Ehefrau Martha Brigitta geb. Weiss hier, haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das jetzige und künftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 16. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 22. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4680 Der Schlossergeselle Emil Nagel aus Danzig und die unverehelichte Johanna Woelke, im Beistande ihres Vaters, des Zimmermanns Ferdinand Woelke aus Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Geschenke, Erbschaft, Glücksfälle, oder durch eigene Arbeit zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Elbing, den 14. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 20. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4681 Der Fleischermeister Georg Seudowski in Dirschau und die frühere Wirthschafterin, unverehelichte Euphrosine, genannt Ernestine Riek in Heubude, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 21. September 1898 mit der Maßgabe ausgeschlossen, das das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, insbesondere auch durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 21. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4682 Der Kaufmann Paul Emil Kramer und das Fräulein Minna Albertine Ostrum, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie

das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 20. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 20. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4683 Der Stations-Assistent Wilhelm Werschan hier und das Fräulein Helene Marie Settegast aus Langfuhr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 20. September 1898 ausgeschlossen

Danzig, den 20. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4684 Der Buchhalter Franz Viertel hier und das Fräulein Gertrud Ewert, im Beistande ihres Vaters, Schuldieners Wilhelm Ewert aus Neufahrwasser, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 21. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 21. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4685 Der Besitzer Paul Derdau aus Gr. Sanskau und das Fräulein Bronislawa Jeschke aus Gr. Kommorsk beabsichtigen demnächst die Ehe einzugehen und ihren ersten Wohnsitz in Gr. Sanskau zu nehmen und haben für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut während der späteren Ehe in die Ehe bringen, oder durch Glücksfälle, oder Erbschaften erwerben sollte, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neuenburg, den 26. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4686 Der Schmiedegeselle und Wirtschafter Paul Rettmannski aus Tannfelde und das Fräulein Minna Tornier aus Kalwe, welche ihren ersten Ehewohnsitz in Tannfelde nehmen werden, haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 23. September 1898 ausgeschlossen und dabei vereinbart, daß Alles, was die Frau in die Ehe bringt, oder während derselben irgenwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll

Stuhm, den 23. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4687 Der Polizeisergeant Friedrich Daut und das Fräulein Johanna Behrend in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 27. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4688 Der Kaufmann Hugo Strohmenger aus Thorn und das Fräulein Josefa Afeltowska daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende, sowie dasjenige Vermögen, welches sie während Bestehens der Ehe, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonst aus irgend einem Grunde erwerben wird, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögen haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 23. September 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 23. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4689 Der Kaufmann Theophil Wisniewski aus Thorn und das Fräulein Viktoria Lipinski aus Ludwigsruh bei Argenau, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Stellmachers Johann Lipinski daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende, sowie dasjenige Vermögen, welches sie während Bestehens der Ehe, sei es durch Erbschaften Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonst aus irgend einem Grunde erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 22. September 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 22. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4690 Der Kaufmann Paul Krueger aus Thorn und das Fräulein Frieda Drawe aus Berent haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird, laut gerichtlicher Verhandlung vom 19. September 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 27. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4691 Der Schuhmacher Boleslaus Stolla zu Mroczenko und dessen Ehefrau Antonie geborene Skrzynecka ebendaselbst, haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Strasburg, den 12. September 1898 auch für die fernere Dauer ihrer Ehe ausgeschlossen

Neumark Westpr., den 24. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4692 Der Lehrer Walter Hamann und dessen Ehefrau Bertha Henriette, geb. Stolle von hier haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das gesammte jetzige und zukünftige

Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung vom 16. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 24. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4693 Der Eisenbahn-Betriebssecretair Gregor Ficht und das Fräulein Hedwig Hausmann, im Beistande ihres Vaters, des Rentiers Ferdinand Hausmann, sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 29. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 29. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4694 Der Kaufmann Boleslaus Mechlin aus Berent und das Fräulein Wladislawa Kaminski aus Borzestowskahutta, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Carthaus, den 26. September 1898 ausgeschlossen.

Berent, den 29 September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4695 Der Rittergutsbesitzer und Hauptmann der Garde-Landwehr Wilhelm Modrow aus Alt-Paleschken und das Fräulein Magda Eberhard aus Potsdam, Bismarkstraße Nr. 6, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Potsdam, den 22. September 1898 ausgeschlossen.

Berent, den 29. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4696 Der Perrückenmacher Max Czolbe von hier und das Fräulein Alma Riesewand aus Carthaus, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Carthaus, den 19. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 27. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4697 Der Premier-Lieutenant a. D. Max Sommerfeld und das Fräulein Adelheid Sieg aus Topolno haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 1. Oktober 1898 derartig ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schwetz, den 1. Oktober 1898.
Königliches Amtsgericht.

4698 Der Glasermeister Theodor Noetzel aus Thorn und das Fräulein Emma Krueger daher haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt und was sie während der Ehe in irgend einer Weise z. B. auch durch Erbschaften und Glücksfälle erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 19. September 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 21. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4699 Der Gutspächter Carl Thyben aus Gut Stutthof und das Fräulein Gertrud Rahn, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Hermann Rahn aus Steegen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 22. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 26 September 1898
Königliches Amtsgericht.

4700 Der Kaufmann Emil Plebuch und das Fräulein Franziska Gurka, im Beistande ihres Vaters, des Speisewirths Peter Gurka, sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 27 September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 27. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4701 Der Zuschneider Friedrich Wilhelm Sieg und dessen Ehefrau Auguste Therese Sieg, geborene Kopschina, beide hier, haben nach Verlegung ihres Wohnsitzes von Breslau nach Danzig die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Ehefrau eingebrachte, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 27. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 27. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4702 Der Rittergutsbesitzer Max Schrewe aus Prangschin und das Fräulein Anna Bieler, im Beistande ihres Vaters, des Rentiers Ernst Bieler aus Bromberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe bringt, oder während derselben durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst wie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Bromberg, den 20. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 28. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4703 Der Bierverleger Waldemar Bade in Dirschau und dessen Ehefrau Bertha Bade geborene Schulz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Stuhm, den 4. Juni 1883 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, oder durch eine Erwerbsthätigkeit irgend welcher Art erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dies wird hiermit erneut bekannt gemacht, nachdem die Bade'schen Eheleute ihren Wohnsitz nach Dirschau verlegt haben.

Dirschau, den 1. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4704 Der Brauer und Gastwirth Gustav Friedrich Julius Boldt aus Dt. Eylau und das Fräulein Olga Auguste Woellm aus Frauenburg haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 28. September 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt werden soll.

Dt. Eylau, den 30. September 1898.

Königliches Amtsgericht 1.

4705 Der Kaufmann Johannes Jochem in Elbing und das Fräulein Clara Schienke aus Zeyersvordercampe haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 28. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4706 Der Korbmacher Franz Urtnowski aus Culm Fischerei und die unverehelichte Schneiderin Agnes Weinerowski aus Culm, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, Korbmachers Martin Weinerowski aus Jungen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Culm, den 22. September 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 3. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4707 Der Gutsbesitzer Paul Wandtke und seine Ehefrau Martha geb. Kölbl zu Zellgosch haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau, auch dasjenige, welches später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erworben wird, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, was hiermit aus Anlaß der Verlegung des Wohnsitzes der Wandtke'schen Eheleute von Barkenfelde, Kreis Schlochau nach Zellgosch, Kreis Pr. Stargard von Neuem bekannt gemacht wird.

Pr. Stargard, den 26. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4708 Der Maurer Otto Woelm aus Culmsee und das Fräulein Albertine Fritz aus Raffa bei Ostrometzko, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben durch Erbschaft, Vermächtniß, Glücksfälle, oder auf andere Art erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 24. September 1898 ausgeschlossen.

Culmsee, den 24. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4709 Der Kaufmann Friedrich Asdecker von hier und das Fräulein Bertha Schwirblat, im Beistande ihres Vaters, des Besitzers Friedrich Schwirblat aus Noruschuppen bei Stallupönen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das gegenwärtige Vermögen der künftigen Ehefrau und Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Stallupönen, den 26. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 1. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4710 Der Buchhalter Otto Lau und das Fräulein Elsbeth Bock, im Beistande ihres Vaters, des Brauereiinspectors Moritz Bock, sämmtlich in Königsberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau und Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Königsberg, den 2. Juli 1897 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Lau'schen Eheleute von Königsberg nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 30. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4711 Der Postassistent Max Johannes Friedrich Popp aus Jablonowo, Kreis Strasburg Westpr. und das Fräulein Martha Mielkau, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Seinsetzermeisters Alexander Mielkau aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Ver

handlung d. d. Danzig, den 26. September 1898 ausgeschlossen. 4. Gen. II Nr. 19/98.

Strasburg, den 3. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4712 Der Geschäftsführer Bronislaus Marschall aus Löbau Westpr. und das Fräulein Margaretha Schmidt aus Osterode in Ostpr., letztere im männlichen Beistande, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 29. September 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und das gegenwärtige und künftige Vermögen der Ehefrau zum Vorbehaltenen gemacht.

Löbau, den 3. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4713 Der Bäcker Ernst Julius Fast und das Fräulein Laura Nagel, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 3. Oktober 1898 ausgeschlossen

Danzig, den 3. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4714 Der Regierungssupernumerar Arnold Eduard Paul Seidler hier, Langfuhr und das Fräulein Gertrud Husen ebendaher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 3. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 3. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4715 Der Drogenhändler und Kaufmann Heinrich Ludwig Friedrich Werner und das Fräulein Margarethe Auguste Schischkowski, im Beistande ihres Vaters, des Hausbesitzers August Schischkowski, sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 3. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 3. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4716 Der Restaurateur Peter Otto Hering hier und das Fräulein Caroline Wilhelmine Arndt hier, im Beistande ihres Vaters, des Arbeiters August Arndt aus Marienburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmug, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 3. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 3. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4717 Der Gerichtssekretair Eugen Klametzki aus Baldenburg und das Fräulein Maria Rebeschke aus Danzig, haben durch Vertrag d. d. Danzig, den 24. September 1898 für die miteinander zu schließende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Baldenburg, den 4. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4718 Der Gutsbesitzer, frühere Wirthschaftsinspector Emil Eichhorst und dessen Ehefrau Olga geborene Venzmer, früher zu Szczuczyn, jetzt zu Lanken wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Pinne, den 13. Dezember 1886 ausgeschlossen, was nachdem die Eichhorst'schen Eheleute ihren Wohnsitz nach Lanken verlegt haben, hiermit bekannt gemacht wird.

Flatow, den 1. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4719 Der Uhrmacher Stephan Franz Kolodziejski aus Schwetz und das Fräulein Anna Stojalowski aus Neuenburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 17. September 1898 ausgeschlossen. Dem Vermögen der Braut ist die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt, desgleichen Allem, was der Braut im Verlaufe der Ehe durch Geschenke, Glücksfälle, oder Vermächtnisse zufallen sollte.

Schwetz, den 3. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4720 Der Kaufmann Wolf Storch in Carthaus und das Fräulein Franziska Engel in Widminnen, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag de dato Lötzen, den 27. September 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und bestimmt, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens beigelegt sein soll.

Carthaus, den 2. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4721 Der Kaufmann Theophil Struck zu Pr. Stargard und das Fräulein Hermine Blattkowski zu Pr. Stargard haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art durch Erbschaften, Geschenke und

Glücksfälle erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 4. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4722 Der Gutsbesitzer Johann Ludwig Foege aus Subkau und das Fräulein Anna Catharina Krafft aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d Danzig, den 3. Oktober 1898 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dirschau den 6. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4723 Der Kaufmann Johannes Bückert aus Neufahrwasser und das Fräulein Catharina Eggert, im Beistande ihres Vaters, des Besitzers David Eggert aus Montauerweide, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Frau in die Ehe bringt, oder während derselben irgendwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll, laut Vertrag d. d. Stuhm, den 27. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 3. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4724 Der Gastwirth Julius Lenski in Lebno und das Fräulein Alma Selcke in Zoppot, haben durch Vertrag d. d. Zoppot, den 3. Oktober 1898 für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Neustadt Westpr., den 7. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4725 Der Architekt Fritz Kulemann von hier und das Fräulein Martha Scharrer aus Neuenburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem Vermögen der Braut, Allem, was dieselbe in die Ehe einbringen, oder später während der Ehe durch Erbschaft, Glücksfälle, Schenkung, oder sonstige Art erwerben sollte, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens beigelegt worden, laut Vertrag d. d. Neuenburg, den 26. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 4. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4726 Der Pächter Heinrich Siebert aus Gr. Kämpe und dessen Ehefrau Louise Siebert geb. Grahn aus Gr. Kämpe, haben laut überreichter Heiratsurkunde vom 9. Oktober 1891 zu Halberstadt, Provinz Sachsen, geheirathet und ihren ersten Wohnsitz in Derenberg, Provinz Sachsen genommen, im November 1896 ihren Wohnsitz nach Gr. Kämpe, Kreis Culm verlegt und für ihre fernere Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Culm, den 5. Oktober 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 6. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4727 Die Schneidermeister Hermann und Louise geb. Grode-Lingnau'schen Eheleute, früher in Rastenburg, jetzt in Elbing wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Rastenburg, den 8. September 1888 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Lingnau'schen Eheleute nach Elbing von Neuem bekannt gemacht.

Elbing, den 4. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4728 Der Maler Friedrich Ristau aus Culm und die verwittwete Maler Mathilde Huuck geb. Schulz aus Culm, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Culm, den 4. Oktober 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 6. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4729 Der Schuhmachermeister Emil Guth und dessen Ehefrau Henriette geb. Neumann, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, eigene Arbeit, das sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung de dato Elbing, den 1. Dezember 1894 ausgeschlossen.

Dieses wird, nachdem die Guth'schen Eheleute nunmehr ihren Wohnsitz von Stuhm nach Lessen verlegt haben, hier wiederum bekannt gemacht.

Graudenz, den 24. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4730 Der Arbeiter Franz Reschke und die Wittwe Julianne Sprei geb. Haske, beide in Neustadt Wpr., haben durch Vertrag vom 8. Oktober 1898 für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften,

Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur und Wirkung des Vorbehaltenen haben soll.

Neustadt Westpr., den 8. Oktober 1898.
Königliches Amtsgericht.

4731 Der Geschäftsreisende Carl Michel und das Fräulein Anna Görtz, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 29. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 29. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

4732 In Folge Verlegung des Holzverkaufslokales in Putzig finden die Seite 635 des Oeffentlichen Anzeigers für 12. Oktober, 23. November und 21. Dezember angekündigten Holztermine im Wilutzki'schen Local zu Putzig statt.

Darslub, den 5. Oktober 1898.
Der Oberförster.
Mantey.

4733 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Ernst Doering in Pr. Stargard wird nach Abhaltung des Schlußtermins und erfolgter Ausschüttung der Masse aufgehoben. 3 N 4/97.

Pr. Stargard, den 4. Oktober 1898.
Königliches Amtsgericht 3.

4734 In der Untersuchung gegen den Rekrut Leon Krajewski aus dem Landwehrbezirk Dt. Eylau hat ein von der Königlichen 36. Division berufenes, gehörig besetztes und beeidigtes Krigsgericht am 6 September 1898 zu Danzig für Recht erkannt:

der Angeschuldigte wird in seiner Abwesenheit für fahnenflüchtig erklärt und in einer Geldstrafe von 160 — Einhundertundsechzig — Mk. verurtheilt.

Danzig, den 6 September 1898.
Königliches Gericht der 36. Division.

4735 In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Wittwe Eva Goldschmidt geb. Solzenberg in Tolkemit, in Firma Gerson Goldschmidt Wittwe, ist zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke, sowie über den von einem Mitgliede des Gläubigerausschusses erhobenen Anspruch auf Erstattung baarer Auslagen und Vergütung für seine Geschäftsführung Termin auf den 4. November 1898, 11 Uhr Vormittags, Zimmer Nr 12, bestimmt.

Elbing, den 5. Oktober 1898.
Königliches Amtsgericht.

4736 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hermann Schroedter in Elbing ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 4. November 1898, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 12, anberaumt.

Elbing, den 6. Oktober 1898.
Königliches Amtsgericht.

4737 Der Torpedoheizer der II. Klasse des Soldatenstandes Max Friedrich Lenski der 1. Kompagnie II. Torpedoabtheilung, geboren am 2. April 1874 zu Culm, Regierungsbezirk Marienwerder, ist durch bestätigtes kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 21. September 1898 in contumaciam für einen Deserteur erklärt und mit einer Geldstrafe von 160 — einhundertundsechszig — Mark belegt.

Wilhelmshaven, den 7. Oktober 1898.
Kaiserliches Gericht der Marinestation der Nordsee.

4738 Ueber das Vermögen des Schmiedemeisters Carl Falk aus Altmünsterberg, jetzt unbekannten Aufenthalts, ist heute Nachmittags 6 Uhr der Konkurs eröffnet und als Konkursverwalter Rechtsanwalt Katz in Marienburg ernannt worden.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 25. Oktober 1898.

Anmeldefrist bis zum 28. Oktober 1898.

Erste Gläubigerversammlung und allgemeiner Prüfungstermin den 7. November 1898, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 15.

Marienburg, den 7. Oktober 1898.
Königliches Amtsgericht.

4739 Am 15. November d. J., Vormittags 11 Uhr, vergiebt die Direktion in öffentlicher Verdingung rohes Rüböl.

Die Bedingungen liegen hier aus, können auch gegen Erstattung von 75 Pf. abschriftlich bezogen werden.

Danzig den 8. Oktober 1898.
Königliche Direktion der Gewehrfabrik.

Inserate im „Oeffentlichen Anzeiger" zum „Amtsblatt" kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.

Redigirt im Amtsblatt-Büreau der Königlichen Regierung zu Danzig. — Druck von A. Schroth in Danzig.